**Bergische Morgenpost – 23.01.24**

# Im Ausland Sprache fördern und andere Kulturen kennenlernen

*Radevormwald* · **Die Sekundarschule startet in diesem Jahr mit den Jahrgängen sieben und acht einen Austausch mit einer Grundschule in der polnischen Partnerstadt von Radevormwald, Nowy Targ. Außerdem gibt es für den achten Jahrgang eine Sprachfahrt nach Dublin**



Freuen sich auf den Sprachaustausch und Auslandsfahrt: Schulleiterin Sandra Pahl und Lehrer Wolfgang Menden mit den Flaggen der Republik Irland und Polen. Foto: Jürgen Moll

**Von Joachim Rüttgen**

Es gibt viel zu organisieren für Wolfgang Menden. Der Lehrer für Englisch, Spanisch und Gesellschaftslehre an der Sekundarschule ist Koordinator für Schulaustausch und Auslandsfahrten. Während in den Klassen sechs und zehn die Klassenlehrer die Fahrten selbst in die Hand nehmen, kümmert sich Menden in den Jahrgangsstufen sieben und acht um die Fahrten. In Klasse neun wiederum steht die Berufswahl und die Berufsvorbereitung im Mittelpunkt, „da fahren wir eher nicht weg mit den Schülern“, erläutert Schulleiterin Sandra Pahl.

Doch Fahrten und Austausche gab es in den vergangenen Jahren noch überhaupt nicht. Denn nach der Gründung der Schule 2016 gab es zunächst nur Fünftklässler, mit denen kein Austausch organisiert wird, dann folgte die Corona-Pandemie. Doch in diesem Jahr möchte

die Schule die Sprachförderung und den Austausch mit anderen Schülern in Europa vorantreiben – gemäß des Schulprogramms, denn dort ist ein solcher Austausch fest verankert.

Den Auftakt bildet vom 3. bis 7. März eine Auslandreise des achten Jahrgangs, 49 Schüler machen sich dann auf den Weg nach Dublin (Irland). Nicht etwa nach England, weil durch den Brexit die Einreisebestimmungen gerade für Schüler, die keinen EU-Status haben, enorme Hürden mit sich bringen. Und da auf die Sekundarschule auch Schüler zum Beispiel aus Mazedonien, dem Irak oder Syrien gehen, geht es nach Irland. Denn dort wird auch Englisch gesprochen.

Für Sandra Pahl gehören solche Besuche zur schulischen Bildung. „Es ist wichtig, dass unsere Schüler über die institutionellen Grenzen hinwegschauen“, sagt sie. Insofern seien Auslandsaufenthalte und Austausche in jeder Beziehung immens wichtig. „Es fördert das Interesse an Sprache, denn unsere Schüler sollen auf jeden Fall Englisch sprechen in Irland“, betont die Leiterin der Sekundarschule. Gerade in politisch unruhigen Zeiten mit einem deutlichen Rechtsruck, sei es wichtig, das Verständnis für andere Länder und Kulturen zu fördern.

Unter diesem Aspekt steht auch der Austausch mit einer polnischen Grundschule in Radevormwalds Partnerstadt Nowy Targ. Der Jahrgang sieben und acht der Sekundarschule begrüßt vom 7. bis 13. April 18 Gäste der „Zespot Szkolno Przedszkolny Nr 1 Nowy Targ“ – „eine polnische Grundschule, an der nach polnischem Schulsystem bis zur Klasse acht unterrichtet wird“, erläutert Menden. Die polnischen Gäste sind zwölf bis 14 Jahre alt und treffen in Radevormwald auf etwas ältere Sekundarschüler. Der Gegenbesuch erfolgt vom 6. bis 12. Oktober in Nowy Targ. Mit dem Austausch knüpft die Sekundarschule nach Angaben von Menden übrigens an eine Tradition der ehemaligen Realschule an, denn auch die hatte den Kontakt nach Nowy Targ gepflegt. „Im besten Fall entstehen durch einen Austausch auch Kontakte auf privater Ebenen“, sagt Menden. Heutzutage ließen die sich schließlich leichter aufrechterhalten als das früher vielleicht bei den klassischen Brieffreundschaften der Fall war.

Austausch und Auslandsfahrt – das sind nun zunächst zwei Startangebote an der Sekundarschule. Weitere Möglichkeiten werden evaluiert. kündigt die Schulleitung an. Menden schwebt zum Beispiel das Modell eines verlängerten Wochenendes vielleicht mal nach Brüssel vor, um dort auch den Schülern, die Französisch lernen, die Möglichkeit zu geben, die Sprache ganz praktisch anzuwenden. Generell könnten auch Kurztrips ins Schulprogramm implementiert werden. Auch Kontakte zur Partnerstadt Châteaubriant sollen eventuell geknüpft werden. „Unsere Französisch-Lehrerin hat schon die Initiative ergriffen und bei der dortigen Stadtverwaltung angefragt“, berichtet Menden. Außerdem wolle sich die Sekundarschule über ihren Lehrer Marcel Klausing, der beim SC 08 aktiv ist, beim Austausch mit den Fußballern der Voltigeurs aus Châteaubriant bekannt machen und sich vorstellen. „So könnten wir auch die Partnerschaft auf schulischer Ebene wieder aufleben lassen“, sagt Menden.

Sandra Pahl betont, dass ihre Schule immer in zwei Richtungen denke: Welche Sprachen werden an der Schule unterrichtet? Und zu welchen Partnerstädten gibt es Kontakte? Da geht es also zum einen um den sprachlichen und zum anderen um den kulturellen

Austausch, die Verbindung zu der jeweiligen Stadt. An der Sekundarschule ist Englisch Pflichtfach, Spanisch und Französisch werden auf freiwilliger Basis unterrichtet. „Bei Nowy Targ steht also nicht das Erlernen der polnischen Sprache im Fokus“, sagt Sandra Pahl. Obwohl die Sekundarschule schon einige polnischstämmige Schüler habe, die natürlich ihre Sprachkenntnisse bei dem Austausch nutzen können.

Sandra Pahl würde sich freuen, wenn sich noch Spender und Sponsoren für den Besuch der Polen in Radevormwald finden ließen. „Einfach für noch mehr Unternehmungen, Ausflüge oder Besuche in Firmen“, sagt sie. Wohlwissend, dass einige Firmen in der Bergstadt intensive unternehmerische Kontakte nach Polen halten. „Unterstützt wird der Austausch auch vom deutsch-polnischen Jugendwerk“, sagt Menden.

**Info**

Info **Anmeldetermine für künftige Fünftklässler**

**Weiterführende Schule** Die Viertklässler an den Grundschulen müssen sich überlegen, auf welche weiterführende Schule sie ab Sommer gehen wollen. Die Sekundarschule bietet Anmeldetermine für die künftigen Fünftklässler am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, 13. bis 15. Februar, jeweils ab 14 Uhr in der Schule an der Hermannstraße 21 an. An diesem Standort gehen die Kinder künftig auch zum Unterricht.

**Anmeldung** Schulleiterin Sandra Pahl empfiehlt Eltern eine vorherige Anmeldung unter Tel. 02195 6881872, um Wartezeiten zu vermeiden. Mitbringen müssen die Viertklässler lediglich ihr letztes Zeugnis und die Grundschulempfehlung.